

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Radbarortverehr M. 1.25 außerhalb M. 1.35.

Die Wochenansgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 50 Pf.



Anzeigenpreis bei einmaliger Einrückung 10 Pf. die einpaltige Zeile über deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklame 15 Pf. die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Nr. 234 Ausgabe in Altensteig-Stadt. Dienstag, den 7. Oktober. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1913.

Kurzliches.

Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Durch Ministerialentscheidung vom 30. September 1913 Nr. 11 4779 ist den nachgenannten Feuerwehrmitgliedern das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr verliehen worden: Luz, Daniel Friedrich, Rotgerber und Saalmüller, Karl Friedrich, Kaminsgermeister in Altensteig, Härke Jakob, Landwirt, Koch Matthäus, Landwirt und Ortsfeuerbeamter, Rothfuß Joh. Georg, Zimmermann und Holzhauer und Schübel Christian, Metzger und Landwirt in Bödingen, Ehnis Friedrich, Landwirt in Etmannsweller, Brezing Joh. Georg, Rübler und Landwirt, Schötle Joh. Gottlieb, Rübler und Landwirt und Schöon Joh. Jakob, städtischer Holzhauer und Landwirt in Gaiserbach, Braun, Adam, Bäcker, Geisel, Jakob, Schuhmacher, Hanselmann, Johann, Tagelöhner, Kirn, Johann Georg, Bauer in Stimmersfeld, Hauger, Johann Georg, Landwirt und Lampart, Johann Georg, Landwirt in Ueberberg.

Rundschau.

Die gestrichenen Adjutanten.

Den Reichstagsbeschlüssen gemäß ist in diesen Tagen die Zahl der prinziplichen Adjutanten eingeschränkt worden. Die Prinzen des königlichen Hauses haben von nun ab nur eine militärische Begleitperson; eine Ausnahme bildet der Kronprinz; ihm sind beide Adjutanten Major Graf Solms und Hauptmann v. d. Planitz geblieben.

Unter den Mäusen herrscht große Freude, nachdem die Strafrechtskommission die Studentenmensuren nicht als Delikte aufgefaßt und straffrei gelassen hat. Voraussetzung dabei ist natürlich, daß diese Mensuren, wie es bisher üblich war, in einer Weise ausgeführt werden, die das Leben nicht gefährdet. Die studentischen Mensuren sind ja auch keine Zweikämpfe, bei denen es um Tod und Leben geht, sondern Waffenübungen zur Stärkung der Kraft, der Gewandtheit und des persönlichen Mutes. Das Duell, dessen scharfer Gegner bekanntlich der Kaiser ist, steht nach wie vor unter Strafe.

Die neue belgische Armee.

Die Angst vor einer Verlegung der belgischen Neutralität durch Deutschland, auf die der französische Senator Berenger in einigen Alarmartikeln kürzlich wieder hingewiesen hat, hat die belgische Regierung zu einer Verstärkung ihrer militärischen Rüstung veranlaßt. Wie der militärische Berichterstatter der Times in Brüssel erfahren hat, hat der belgische Generalstab soeben sein Reorganisationsprojekt vollendet. Es soll am 15. Dezember in Kraft treten. Auf Friedensfuß besteht die Armee danach aus 6 Divisionen, mit den Stabsquartieren in Gand, Antwerpen, Lüttich, Namur, Mons und Brüssel. Während des größten Teiles des Jahres befindet sich nur eine Jahressklasse unter den Fahnen. Die Stärke des Heeres beträgt alsdann: Infanterie: 2110 Offiziere, 35 533 Mann; Kavallerie: 339 Offiziere, 7661 Mann; Feldartillerie: 501 Offiziere, 8113 Mann; Festungsartillerie: 267 Offiziere, 4050 Mann; Genie: 187 Offiziere, 2363 Mann; Train: 119 Offiziere, 643 Mann; zusammen: 3573 Offiziere und 58 363 Mann. Auf Kriegesfuß wird die Armee umfassen: 6 Divisionen und eine selbständige Kavallerie-Division. Vier von diesen Divisionen haben zusammen eine Kriegesstärke von zusammen 100 000 Mann, jede der beiden anderen eine solche von 32 000 Mann, zusammen einschließlich der Kavallerie 170 000 Mann. In dieser Zahl sind die Reservetruppen nicht einbezogen. Mit diesen erhöht sich die Stärke auf 200 000 Mann.

Landesnachrichten.

Altensteig, 7. Oktober 1913.

\* Die Straßenbauten gehen ihrer Vollendung entgegen. Nachdem nun die neuen Straßen gewalzt und bequem passierbar sind, kann man sich einen Ueberblick über das große Werk verschaffen, das die Stadt unternommen und demnächst ausgeführt hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die ganze Anlage nach ihrer Vollendung einen prächtigen Eindruck macht und Altensteig zur Bierde gereicht. Ebenso sicher ist aber, daß die Zahl der gewonnenen Bauplätze eine sehr bescheidene ist und daß sich keine sehr große Bautätigkeit im neu geschaffenen Bauquartier entfalten dürfte. Bei diesem Gelände ist eben nicht nur das Straßen-, sondern auch das Häuserbauen eine lohnspielige Sache.

Neue vollbesetzte Oberamtsärzte. Medizinrat Dr. Kommerell in Waiblingen ist für die Oberamtsbezirke Cannstatt und Waiblingen, Medizinrat Dr. Schmid in Brackenheim für die Bezirke Besigheim und Brackenheim, Oberamtsarzt Dr. Harkin-Neuenbürg für die Bezirke Calw und Neuenbürg als vollbesetzter Oberamtsarzt angestellt worden.

\* Bewerbungen um das Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten. Das im Jahr 1883 gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten wird von Ihrer Majestät der Königin auf das bevorstehende Weihnachtsfest wieder verliehen werden. Dabei können solche Dienstboten berücksichtigt werden, welche innerhalb des Königreichs Württemberg in einer Familie oder auf einem und demselben Anwesen nach zurückgelegtem 14. Lebensjahr ununterbrochen mindestens volle 25 (für das silberne) beziehungsweise 50 (für das vergoldete Ehrenzeichen) Jahre lang treu und in Ehren gedient haben. Ist das Dienstverhältnis ohne das Verschulden des Dienstboten durch äußere Verhältnisse, wie eigene Krankheit oder Krankheit von Angehörigen, unterbrochen worden, so kann die vor der Unterbrechung zurückgelegte Dienstzeit zu der nachfolgenden hinzugechnet werden. Die Bewerbungen um das Ehrenzeichen sind spätestens bis zum 15. November d. J. durch das Pfarramt und Schultheißenamt des Dienstorts bei der Zentralleitung für Wohltätigkeit einzureichen.

\* Ueber die Ausschuwahlen zur Allgem. Krankenkasse schreibt Stadtpfleger Venz in Nagold: Ueber die Absichten des Kassenvorstands, welcher nach § 7 der neuen Wahlordnung die Pflicht hat, einen eigenen Wahlvorschlag aufzustellen, scheinen nicht alle beteiligten Kreise im Klaren zu sein und es muß deshalb nochmals auf die im Tannenblatt Nr. 221 vom Vorsitzenden des Vorstands der Bezirkskrankenkasse Nagold erlassene Aufforderung hingewiesen werden. Da über die von der Bezirkskrankenkasse Altensteig beim K. Ministerium des Innern eingelegte Beschwerde noch nicht entschieden ist und auch die Listen der Wähler des ganzen Oberamtsbezirks noch nicht gefertigt werden konnten, so können dem gen. Vorstand auch noch nach dem 30. Sept. Vorschlagslisten eingereicht werden.

Diese Listen haben also — und dies wird ausdrücklich bemerkt — nicht die Bedeutung von Wahlvorschlägen im Sinne der Reichsverf. Ordnung und der statutar. Wahlordnung, sondern es soll damit lediglich dem Vorstand für seinen Wahlvorschlag eine Auswahl von geeigneten Personen, die sich für das Krankentassenwesen interessieren, unterbreitet werden, an die er aber selbstverständlich nicht gebunden ist. Können sich die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten mit dem vom Vorstand auserlesenen Namen, die mit dem Wahlauschreiben bekanntgegeben werden, nicht zufriedengeben, so steht ihnen frei, nach Maßgabe der statutarischen Bestimmungen eigene Wahlvorschläge einzureichen. Werden solche nicht eingereicht, und dies wäre zur Ersparung von Kosten und Unständlichkeiten zu wünschen, so wird die Stimmabgabe überflüssig und die Vorgesetzten sind als gewählt zu betrachten. (§ 10 W.O.)

In Hinblick auf Wahlvorschläge wird auf folgende scheidungsmäßigen Vorschriften aufmerksam gemacht:

Die Wahlvorschläge sind gesondert für die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten für beide (vordere und hintere) Bezirke aufzustellen und dem Vorstand einzureichen. Dieselben müssen von mindestens je 10 Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe (Arbeitgeber oder Versicherte) unterzeichnet sein. Jeder Wahlvorschlag darf höchstens dreimal soviel Bewerber benennen, als Vertreter im Wahlbezirk zu wählen sind, deren Zahl im Wahlauschreiben angegeben werden wird. (In beiden Wahlbezirken zusammen 24 Arbeitgeber bzw. Versicherte und 48 Ersatzmänner, sowie 12 Arbeitgeber und 24 Ersatzmänner.) Die einzelnen Bewerber sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Benennung ausdrückt, und nach Familien- und Vornamen, Beruf und Wohnort — bei Versicherten auch mit Angabe der Arbeitgeber — zu bezeichnen. Mit den Wahlvorschlägen für Versicherte ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist. Bei den Wahlvorschlägen für Arbeitgeber ist eine solche Erklärung nur erforderlich, soweit ein Vorgesetzter zur Ablehnung der Wahl befugt ist. (Vollendung des 60. Lebensjahrs, Vater von mehr als 4 minderjähr. ehel. Kindern, Krankheit oder Gebrechlichkeit, Führung von mehr als einer Vormundschaft oder Pflegschaft, wenn ein Arbeitgeber nur Dienstboten beschäftigt oder das Amt als Ausschußmitglied bereits mindestens 2 Jahre geführt hat.)

In jedem Wahlvorschlag ist ferner ein Vertreter des Wahlvorschlags und ein Stellvertreter für ihn aus der Mitte der Unterzeichner zu bezeichnen. Ist dies unterblieben, so gilt der erste Unterzeichner als Vertreter des Wahlvorschlags und, soweit eine Reihenfolge erkennbar ist, der zweite als sein Stellvertreter. Der Wahlvorschlagsvertreter ist berechtigt und verpflichtet, dem Vorstand die zur Beseitigung etwaiger Anstände erforderlichen Erklärungen abzugeben. Ueber die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge befindet sich nach Maßgabe der besonderen Bestimmungen hierüber der Vorstand.

Bei der Wahl beteiligt sind solche Arbeitgeber, die für ihre versicherungspflichtig Beschäftigten Beiträge an die Kasse zu bezahlen haben. Arbeitgeber, die selbst versichert sind, zählen zu den Arbeitgebern, wenn sie regelmäßig mehr als 2 Versicherungspflichtige beschäftigen; andernfalls zu den Versicherten. Für die Wählbarkeit stehen den Arbeitgebern bevollmächtigte Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte der beteiligten Arbeitgeber gleich. Nichtwählbar sind Mitglieder einer Behörde, welche Aufsichtsbefugnisse über die Kasse hat. Arbeitgeber mit nur einem versicherungspflichtig Beschäftigten führen eine Stimme. Arbeitgeber, die mehrere versicherungspflichtige Beschäftigten führen bis zu 140 versicherungspflichtig Beschäftigten für je angefangene 20 und wegen der über 140 hinausgehenden Zahl für je angefangene 40 Beschäftigte eine Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann kein Arbeitgeber führen.

Wählbar als Vertreter der Versicherten ist nur, wer bei der Kasse versichert ist. Weder wählbar noch wahlberechtigt sind die Arbeitgeber unständig Beschäftigter als solche und versicherungspflichtige, die Mitglieder einer Ersatzklasse sind und deren eigene Rechte und Pflichten auf ihren Antrag ruhen. Wählbar sind nur volljährige Deutsche. Nicht wählbar ist: wer infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat, wegen Verbrechens oder Vergehens verfolgt wird usw., wer infolge gerichtl. Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Als Listensystem sind streng gebundene Listen vorgeschrieben, es kann deshalb ein Wähler nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einem der zugelassenen Wahlvorschläge übereinstimmt. Die Beschaffung der Stimmzettel ist Sache der Wähler (ausgenommen derjenigen der vom Vor-

stand vorgeklagen.) Das Wahlverfahren, die Ermittlung des Wahlergebnisses u. s. f. hat Kecklichkeit mit unserer Landtags-Proporz-Wahl.

Auf Weiteres hier einzugehen, würde zu weit führen. Sapung und Wahlordnung liegen zur Einsichtnahme bei der Kassenverwaltung der Bezirkskrankenkasse Nagold auf, welche zu jeder gewünschten Auskunft in Beziehung auf die Ausschusswahlen, deren Vornahme bis auf Weiteres hinausgeschoben werden muß, bereit ist.

Dabei ist zu bemerken, daß die Vertreter der bisherigen Generalversammlung und die Vorstandsmitglieder außerordentlich bis 30. Juni 1914 im Amt verbleiben können.

**|| Dornstetten, Odt. Freudenstadt, 6. Odt. (Ziegenzucht.)** Gestern mittag 2 Uhr hielt der etwa 140 Mitglieder zählende Bezirksziegenzucht-Verein Freudenstadt im Gasthaus zum Bahnhof hier seine diesjährige Herbstversammlung ab. Die Versammlung beschloß, der Gründung einer für die Bezirke Freudenstadt und Nagold gemeinsamen Bodenzuchtstation näherzutreten.

**\* Neuenbürg, 6. Odt. (Der Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig wird hier durch Höhenfeuer am 17. Odt., durch Schußfeiern und ein Bankett am 18. Odt. und durch gemeinl. Kirchgang der hiesigen Vereine am 19. Oktober, sowie durch Beflaggung der Häuser begangen.**

**|| Neuenbürg, 6. Odt. (Wassermangel.)** Während allerorts infolge des Regensommers die Brunnlein fließen, haben wir in unserer mitten im Waldgebiet gelegenen Stadt zeitweilig Wassermangel. Wenn er weiter anhält, muß an eine Einschränkung der öffentlichen Brunnen gedacht werden.

**|| Tutzingen, 6. Odt. (Landwirtschaftliches Bezirksfest.)** Am Samstag und Sonntag wurde hier das landwirtschaftliche Bezirksfest abgehalten.

**|| Bebenhausen, 6. Odt. (Ehrung durch den König.)** Anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes des Korpspionierverbandes für Württemberg und Hohenzollern wurde dem Vereine eine außerordentliche Ehrung durch seinen hohen Protetktor zuteil. König Wilhelm (Bremenian-Göttingen, Suvia-Tübingen) ließ, wie die Deutsche Corps-Ztg. berichtet, den Vorstands- und Ausschusmitgliedern, die noch nicht im Besitze des mit eigenhändiger Widmung versehenen Couleurbildes des Königs waren, dieses am Abend des Stiftungsfestes mit Kabinettschreiben zugehen. Ferner wurden die fünf Vorstandsmitglieder nach Bebenhausen zur Tafel geladen. Der König legte dabei das altgewohnte, huldvolle und treue Interesse für die Korps an den Tag und erwiderte auf eine Ansprache des 1. Vorsitzenden, daß er seine korpsstudentischen Erinnerungen und insbesondere die Abende im Alt-Herrenverband zu den schönsten Stunden seines Lebens zähle.

**|| Zuffenhausen, 6. Odt. (Todesfall.)** Sanitätsrat Dr. Priesel, der schon seit einem halben Jahr schwer erkrankt war, ist in einem Stuttgarter Krankenhaus gestorben.

**|| Ludwigsburg, 6. Odt. (Kaiserbesuch in Sicht.)** Zu dem 100jährigen Jubiläum des Dragoner-Regiments Königin Olga am 6. Dezember ist auch der Besuch des Kaisers, der seit dem 7. September 1909, dem letzten Kaisermandöver in Württemberg, Chef des Regiments ist, angekündigt. Das Regiment hat fünf Feldzüge mitgemacht.

**|| Stuttgart, 6. Odt. (Zur Landtagsverfassungswahl.)** Wie bereits vor mehreren Tagen angekündigt, ist Major a. D. Schuster, dessen Kandidatur für die Landtagsverfassungswahl in Stuttgart-Amt den volksparteilichen Wählerkreisen nicht zusagte, zurückgetreten. An seiner Stelle wurde das Mitglied des Landesauschusses der national-liberalen Partei, Stadtpfarrer Vamparter, als Kandidat aufgestellt.

**|| Stuttgart, 6. Odt. (Todesfall.)** Der A. Kammerherr und Forstmeister a. D. Alexander Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg-Zürfeld ist im Alter von 75 Jahren hier gestorben.

**\* Stuttgart, 6. Odt.** Zu dem Unfall des pensionierten Oberförsters Weinland von Nagold, der am Samstag an der gefährlichen Ecke der König- und Schloßstraße unter einen Straßenbahnwagen geriet, ist zu berichten, daß Weinland schon gestern wieder das Katharinenhospital verlassen konnte. Weinland weist hier, um an einer Zusammenkunft seiner Uracher Promotionsgenossen teilzunehmen.

**|| Stuttgart, 6. Odt. (Einweihung.)** Gestern morgen wurde das neuerebaute katholische Gesellenhaus eröffnet und eingeweiht.

**|| Stuttgart, 6. Odt. (Was ist los?)** Als heute nacht gegen 1 Uhr der Berliner Schnellzug über Nürnberg-Grailsheim hier ankam, wurden alle Aussteigenden von Kriminalschupsteuten nach ihren Personalien befragt. Alle Ausgänge des Bahnhofes waren besetzt. Ebenso soll es nach dem Neuen Tagblatt, in Nürnberg gewesen sein. Wem das große Polizeiaufgebot galt und mit welchem Erfolg, ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

**|| Stuttgart, 6. Odt. (Bier Selbstmordaffären.)** In der Nacht vom Samstag auf Sonn-

tag hat in einem Hause der Hohenzollernstraße eine 31 Jahre alte Frau in einem Anfall von Geistesstörung sich selbst und ihren 7 Jahre alten Knaben durch Öffnen des Gasbrenns zu töten versucht. Das Kind ist gestorben. — Am Freitag vormittag wurde ein 52 Jahre alter Mann in seiner Wohnung in der Poststraße mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden. Der Verletzte wurde nach dem Wilhelmshospital verbracht. Es liegt Selbstmord vor. — Gestern früh 6 Uhr wurde in einem Hause der Hauptstraße in Wangen eine 61 Jahre alte Frau neben dem geöffneten Gasbrennen bewußtlos aufgefunden. Nach Anwendung des Sauerstoffapparates erlangte sie wieder das Bewußtsein. Es liegt Selbstmord vor. — In vergangener Nacht 11 einhalb Uhr ist ein verheirateter 30 Jahre alter Schuhmacher in selbstmörderischer Absicht in den Mühlkanal gesprungen. Der Lebensmüde wurde trotz seines Sträubens durch einen Schuhmann und durch Passanten gerettet und ins Bürgerhospital verbracht.

**|| Steinenbronn, Odt. Stuttgart, 6. Odt. (Autounfall.)** Gestern, kurz nach 6 Uhr abends fuhren die Ortsstraße entlang zwei Privatautos hintereinander in kurzen Abständen. In der Nähe des Rathauses wollte das hintere Auto, das der Besitzer selbst lenkte und in dem sich außer ihm seine Frau und drei Kinder sowie der Chauffeur befanden, dem ersten vorkommen, kam aber zu weit ab und stieß mit voller Wucht auf das Gasthaus z. grünen Baum. Durch den Anprall wurden die Insassen heraufgeschleudert, wobei der Chauffeur am Kopf erhebliche Verletzungen erlitt. Die übrigen Insassen nahmen beim Sturz keinen Schaden. Die in der Wirtschaft zahlreich versammelten Gäste waren ob des Anpralles der Meinung, ein Erdbeben habe stattgefunden.

**|| Waiblingen, 6. Odt. (Schwäbischer Wald oder Schwabenwald?)** Zur Beantwortung dieser Frage war gestern eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Welzheimer Wald- und Schurwald-Verbandes hier beisammen, wobei der Schriftleiter des Verbandes, Privatier Haug-Tübingen in seinem Referat den Namen Schwabenwald vorschlug. Es siegte aber die Ströhmfeld'sche Auffassung, denn mit 10 gegen 8 Stimmen entschied sich der Verband für dessen Bezeichnung Schwäbischer Wald. Dann wurde beschlossen, den neuen Verband, der sich jetzt Verkehrsverband für den Schwäbischen Wald, mit dem Sitz in Vorch nennt, in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

**|| Hall, 6. Odt. (Ein türkisches Wasser.)** Der Kocher erwies sich, wie berichtet wurde, während des letzten Wanders wieder als recht türkisches Gewässer. Mehrfach sind Gespanne und Soldaten ins Wasser gestürzt und nur mit Mühe gerettet worden. Ueber den Unfall, der ein Maschinengewehr oberhalb Hall betraf, erfahren wir nun näheres. Das Gefährt war morgens 4 Uhr in den Kocher geraten und an eine sehr tiefe Stelle gekommen. Die Pferde mit dem Wagen gingen sofort unter. Ein Unteroffizier tauchte mit der elektrischen Taschenlampe im Grunde ins Wasser hinab, um durch Abschneiden der Stränge die Pferde zu retten. Dies erwies sich aber als unmöglich, weil beide Pferde übereinanderlagen und vom Wagen, der über beiden lag, so beschwert war, daß sie sich nicht zu bewegen vermochten. So mußten sie ertrinken.

**|| Ravensburg, 6. Odt. (Die Südd. Volksbank.)** Gestern versammelten sich im Kaiserhof etwa 65 Aktionäre, die ca. 150 Aktien der Süddeutschen Volksbank A. G. in Mergentheim vertraten. Einmütig wurde auf Vorschlag des die Versammlung eröffnenden Professors Bühler-Ravensburg, Rechtsanwalt Wörtele-Ravensburg mit der Vertretung der Interessierten der anwesenden Aktionäre auf der am 13. Oktober ds. Js. in Mergentheim stattfindenden Generalversammlung beauftragt. Die allgemeine Stimmung, die zum Ausdruck kam, ging dahin, auf keinen Fall eine weitere Zuzahlung zum Aktienkapital. Die weitere Frage, ob eine Zusammenverfung der Aktien erfolgen oder Liquidation beantragt werden sollte, ließ die Versammlung offen, weil sie davon ausging, daß zunächst ein Bericht der Vorstandschaft in der Generalversammlung gegeben werde und daß eine Prüfung des Gründungserganges, der bisherigen Geschäftsführung und der Bilanzen erfolgen solle und untersucht werde, ob und inwieweit nicht Vorstand und Aufsichtsrat regreßpflichtig sind.

**|| Friedrichshafen, 6. Odt. (Vom Hofe.)** Der königliche Hof wird morgen mittag 12.20 Uhr mit Extrazug von Stuttgart hier eintreffen und den Herbstaufenthalt bis Ende dieses Monats ausdehnen.

#### 7. Württembergischer Obstautag in Spaichingen.

**|| Spaichingen, 5. Odt.** Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande fand am Samstag und Sonntag hier der siebente Verbandstag des Württ. Obstbauvereins statt. Am Samstag nachmittag einhalb 3 Uhr fand in der Brauerei zur Sonne in Hofen eine Zusammenkunft des Ausschusses mit den Vertrauensmännern statt.

Nach den üblichen Begrüßungsworten besprach man sich dort zunächst über die Aufgaben der Vertrauensmänner. Als solche wurden festgelegt: Engste Zählungnahme mit dem Landesverein, den Bezirks- und sonstigen Obstbauvereinen über wichtige Obstbaufragen, Berichte über Frostschäden, Hagelschäden, Auftreten von Schädlingen und Krankheiten, Mitteilungen über vorhandene verlässliche Obstmengen und über den Bedarf an Most- und Tafelobst, Auskunft über Bewerbungen auf das Preisauschreiben des Verbandes, Bericht über Baumärkte und etwaige Obstbaumhändler im Umherziehen, Meldungen von beabsichtigten Obstausstellungen und Baumgüterprämierungen, Mitarbeit an den Verbandszeitschriften, Anwerbung von aktiven und passiven Mitgliedern für den Landesverein. Außerdem wurde eine rege Verberarbeit für den Verein im allgemeinen empfohlen, desgleichen die Gründung von Bezirks- und Ortsvereinen. Beschlossen wurde weiter die Erhöhung des Beitrags für die passiven Mitglieder von 25 auf 30 Pfg. Auch soll die Monatschrift des Vereins „Der Obstbau“ reicher ausgestaltet werden. Oberamtsbaumwart Brugger-Schomburg referierte alsdann über den Nutzen und Schaden der Gemeindefaunenschulen. Er kam zu dem Schluß, daß der Württ. Obstbauverein bei jeder Gelegenheit die Weiterführung und weitere Errichtung von Bezirks- und Gemeindefaunenschulen zu verhindern suchen solle. In der kurzen Aussprache kam die allseitige Zustimmung zu diesem Antrag zum Ausdruck. Abends 8 Uhr fand sodann im Gasthof zum Kreuz ein auch aus den Kreisen der Landwirtschaft gut besuchtes Bankett statt. Die Arbeiten des Sonntags wurden aufgenommen mit der Besichtigung des gut gehaltenen Vereinsobstgartens und der reichhaltigen und durchaus gelungenen Obstausstellung in der Turnhalle. Der öffentliche Obstautag, der nachmittags 2 Uhr im Saale der Brauerei zu den sieben Winden seinen Anfang nahm, war außerordentlich zahlreich aus der näheren und weiteren Umgebung besucht. Vereinssekretär Schaal verbreitete sich ausführlich über das Grundblatt der empfehlenswertesten älteren und neueren Äpfel- und Birnensorten in Württemberg. Er empfahl zur Aufnahme eine Reihe von neueren Äpfel- und Birnensorten. Dekonomierat Lukas-Neutlingen wünschte diese Sorten nicht in das Grundblatt aufgenommen, sondern nur empfohlen, dagegen einige andere Sorten. Garteninspektor Schelle-Tübingen wünschte noch eine ganze Reihe weiterer Äpfel- und Birnensorten aus dem Grundblatt gestrichen zu sehen. Er empfahl, die Sortenzahl klein zu halten, da noch immer zu viele Sorten angepflanzt würden. P. Michael meinte, man solle aus dem Grundblatt nicht zu viele Sorten herausnehmen, sondern ein schönes Quantum zur Auswahl bieten. Beschlossen wurde, das Grundblatt im Ausschuss weiter zu bearbeiten, sowie den Gartenbauinspektor Schelle und den P. Michael zur Unterfertigung einzuladen. Damit war die Tagesordnung erledigt.

#### Ein Auffsehen erregender Mord.

**|| Ueberlingen, 6. Odt.** Der Privatier und Villenbesitzer Madley hat in der vergangenen Nacht seinen Nachbarn, den Kaufmann und Villenbesitzer Leo Schwyer aus Stuttgart, Mitinhaber der Firma Schwyer u. Co. dabeilbst, erschossen. Es wurde bereits festgestellt, daß Madley aus Notwehr gehandelt hat, denn Schwyer hatte offenbar die Absicht, ihn in der gefüllten Badewanne zu ertränken. Der Erschossene war mit einer geladenen Browningpistole bewaffnet. Man nimmt an, daß er es auf das Geld des Madley abgesehen hatte. Schwyer wird jetzt infolge dieses Verkommnisses mit dem großen Bootbrand in Verbindung gebracht, da er sein Boot zu einer außerordentlich hohen Summe versichert hatte.

#### Allerlei.

In Oberaltheim fiel ein über 6 Monate altes Kind in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel. Es erlitt schreckliche Brandwunden.

In Pfauhausen bei Bötzingen hatte sich ein durchreisendes Zigeunern gehöriges Pferd auf das Bahngleis verirrt. Es wurde vom Zug erfasst und getötet. Die Maschine schleifte den Kadaver noch etwa 2 Kilometer weit.

In Cannstatt spielte am Samstag nachmittag ein 15 Jahre alter Bäckerlehrling mit einem geladenen Revolver, wobei ein Schuß losging und den jungen Mann in das rechte Auge traf. Der Verletzte ist am gleichen Tage nach seinen Verletzungen erlegen.

In Stuttgart hat sich am Samstag nachmittag ein etwa 30 Jahre alter Mann in einem Gasthaus in der Kirchstraße erschossen. Der Grund soll in Arbeitslosigkeit und Not zu suchen sein.

In Eßlingen sprang im Schwimmbad der 25 Jahre alte Maurer Gramlich aus Denkendorf vom hohen Sprungbrett ins Wasser und kam nicht wieder zum Vorschein. Man tauchte sofort nach ihm, brachte ihn aber nur noch als Leiche an die Oberfläche. Er hatte einen Herzschlag erlitten.



Der 28 Jahre alte taubstumme Korbmacher Ernst Koch von Deutelsbach hat sich auf die Schienen der Remstalbahn gelegt und wurde vom Zug überfahren. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

In Dongdorf ist der frühere Schäfer Staudenmaier beim Obstpflücken vom Baum gestürzt und blieb mehrere Stunden hilflos liegen. Er hat eine Verletzung der Wirbelsäule erlitten und schwebt in Lebensgefahr.

In Biberach wollten vorgestern die Eheleute Schmalzinger die goldene Hochzeit feiern. Als sie vormittags von der Kirche zurückkamen, erschien eine Deputation des Lieberfranzes. Plötzlich brach Frau Schmalzing an einem Herzschlag tot zusammen. Sie erreichte ein Alter von 79 Jahren.

In Giengen a. Br. stürzte der bejahrte städtische Arbeiter Georg Rabus nach Feierabend in seiner Wohnung rücklings die Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch. Er verschied, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

## Ausland.

**Yuanhschikai zum Präsidenten von China gewählt.**

|| Peking, 6. Okt. Yuanhschikai wurde im dritten Wahlgang mit 507 Stimmen zum Präsidenten der chinesischen Republik gewählt. Linuanhung erhielt 179 Stimmen. Die Verkündung des Ergebnisses rief in der Kammer große Begeisterung hervor.

## Vom Balkan

\* Belgrad, 5. Okt. Angesichts der zwischen der Türkei und Griechenland wachsenden Schwierigkeiten trifft, wie die serbischen Blätter behaupten, die Regierung neuerdings die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen. In maßgebenden Kreisen herrscht indessen die Auffassung vor, daß der Ausbruch eines neuen Krieges zu vermeiden sein werde.

Der albanische Aufstand.

|| Sofia, 6. Okt. Die „Ag. Bulg.“ meldet: Infolge des albanischen Aufstandes und der von den Serben begonnenen blutigen Unterdrückung desselben, die unter allgemeiner Niedermepelung der

bulgarischen und albanischen Bevölkerung insbesondere in den Gebieten von Kalkanellen und Gostivar-Gora vor sich geht, treffen Trupps von Bulgaren aus jenen Gegenden, die durch die Flucht ins Gebirge dem Tode entronnen sind, auf bulgarischem Gebiete ein. Die Flüchtlinge erzählen, daß ihre Heimat jetzt einem wüsten Trümmerfelde gleiche.

## Die griechisch-türkischen Schwierigkeiten.

\* Athen, 6. Okt. Der ottomanische Bevollmächtigte Herand Abro Bey ist heute vormittag hier angekommen und hat dem Minister des Aeußern Bonas einen Besuch gemacht. Morgen legt er die türkischen Gegenvorschläge vor. — Der König verläßt Athen wahrscheinlich Mitte der Woche. Er begibt sich nach Salonik, um die Militärbezirke Mazedoniens zu bereisen.

## Griechenland und Serbien mobilisieren.

|| Belgrad, 6. Okt. Nach Meldungen serbischer Blätter werden sowohl seitens der Türkei als auch seitens Bulgariens Mobilisierungsvorbereitungen getroffen. Aus diesem Grunde haben sich Griechenland und Serbien genötigt gesehen, entsprechende Gegenmaßnahmen zu verfügen, um sich gegen alle Eventualitäten zu sichern.

## Die Haltung Rumäniens.

|| Paris, 6. Okt. Nach einer Blättermeldung aus Belgrad hat die serbische Regierung mit großer Befriedigung die Versicherung erhalten, daß angesichts der gegenwärtigen Ereignisse die Haltung der rumänischen Regierung genau dieselbe sei wie die im Laufe des letzten Krieges beobachtete.

## Aus dem Gerichtssaal.

|| Stuttgart, 6. Okt. (Ohrmuscheln im Schwartenmagen.) Der Metzgermeister Gottlieb Bächele von hier hat sich nach Ansicht des Schöffengerichts und der Strafkammer als Berufungsinstanz gegen das Nahrungsmittelgesetz dadurch verfehlt, daß er die Ohrmuscheln von Schweinen bei der Herstellung von Schwartenmagen verwendete. Die Sachverständigen hatten sich dahin ausgespro-

chen, daß die Ohrmuscheln schwer zu reinigen und ekelerregend seien. Das Urteil in beiden Instanzen lautete seinerzeit auf 40 Mark Geldstrafe. Die von dem Angeklagten eingelegte Revision ist heute auch vom Oberlandesgericht verworfen worden.

## Vermischtes.

§ **Bebels Nachlaß.** Der Vorwärts erkärt die beim Tode Bebels aufgetauchte Nachricht, daß sein Nachlaß sich auf 1.170.000 Francs belaufe, für unrichtig. Die Erbschaft sei bisher überhaupt noch nicht deklarirt worden. Bebels Vermögen stammte zum größten Teil aus der Erbschaft des bayerischen Leutnants a. D. K., der Bebel zum Miterben seines Vermögens eingesetzt hatte. Das gesamte Vermögen des Leutnants K. belief sich auf über 800.000 Mark, wovon über 400.000 Mark auf Bebel entfielen. Hiervon zahlte Bebel den nicht bedachten Geschwistern 132.000 Mark, an die sozialdemokratische Partei gab er 45.000 Mark, an arme Verwandte und Bekannte 18.000 Mark, für Erbschaftssteuer und Gerichtskosten zahlte er 28.000 Mark, so daß von der gesamten Summe von über 400.000 dem Genossen Bebel nur 182.000 Mark, also nicht einmal die Hälfte, verblieben. Allerdings hatte Bebel auch durch seine schriftstellerische Tätigkeit ein beträchtliches Einkommen. In seinem Testament hat Bebel der sozialdemokratischen Partei 20.000 Mark vermacht. Außerdem vermachte er 10.000 Mark zu Unterstützungszwecken dem Verein Arbeiterpresse. Ferner hat Bebel der Stadt Breglar, wie gemeldet, 6.000 Mark vermacht und außerdem setzte er an sonstigen kleineren Legaten 3.000 Mark aus.

## Unsere Zeitung bestellen!

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laub.  
Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altonsteig.

## Einladung zur Herbstwanderversammlung 1913

der  
**Nationalliberalen Partei - Deutschen Partei - Württembergs**  
Sonntag, den 12. Oktober 1913 in Göppingen.

### Tagesordnung:

- Von 10 Uhr ab Empfang der auswärtigen Parteifreunde am Bahnhof durch Mitglieder unserer Göppinger Ortsgruppe.
  - 11 Uhr Sitzung des Landesauschusses im Speisesaal des Hotel Sand (hierzu haben nur die Mitglieder des Landesauschusses Zutritt).
  - 11 Uhr Rundgang durch die Stadt unter Führung der Göppinger Parteifreunde. Sammlung vor dem Gasthof zur Türkei. In Beschluß daran Frühstücken mit Musik im Garten der Türkei. Dort Begrüßung durch die Göppinger Ortsgruppe.
  - 1 Uhr Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Apostel mit Tafelmusik. (Anmeldungen zum Essen nimmt die Geschäftsstelle, Stuttgart, Kronenstr. 24, entgegen. Trockenes Gedeck M. 2.—).
  - 3 Uhr Hauptversammlung im Apostelsaal.
- Wir laden zu dieser Veranstaltung die Mitglieder und Freunde unserer Partei zu recht zahlreichem Besuche ein.

### Der geschäftsführende Ausschuß.

Ein willkommenes Geschenk  
bei jeder Gelegenheit

ist  
**ein neues Gesangbuch!!**

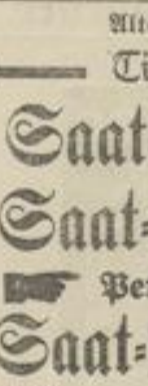
Eine grosse Auswahl hübscher Gesangbücher  
in einfacher und feiner Ausführung  
hat auf Lager und empfiehlt bestens die

**W. Rieker'sche Buchhandlg.**

L. Laub, Altonsteig.

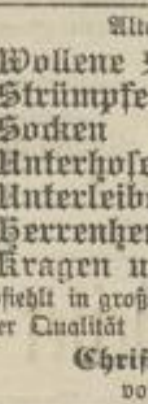


Altonsteig.  
Echte Tyroler  
**Kraut-  
höbel**  
empfiehlt billigst  
W. Beeri  
Inh. A. Fälscher



Altonsteig.  
Tiroler  
**Saat-Dinkel  
Saat-Weizen  
Pekuser  
Saat-Roggen**

empfiehlt  
**R. Silber.**



Altonsteig.  
Wollene Strickgarne  
Strümpfe  
Socken  
Unterhosen  
Unterleibchen  
Herrenhemden  
Kragen u. Kravatten

empfiehlt in großer Auswahl u. nur  
bester Qualität  
Christiane Schmidt  
vorm. Adrion.

**Wer verkauft**  
Ein- oder Zweifamilienhaus  
mit etwas Garten oder Land. Off.  
u. Chiff. J. N. 1212 an Annoncen-  
exped. Rud. Mosse, Heilbronn a. N.

**Branntweimbrennapparate**  
: verschiedene Systeme :  
**Maischkühlbottiche**  
für Hand- und Arafbetrieb, unübertriebene Konstruktion  
**Maischkühlschlangen**  
**Filtrierapparate**  
in Kupfer und Aluminium  
**Bade- und Heißwassereinrichtungen**  
in jeder Preislage  
**Kocheinrichtungen für Mehger**  
**Waschkessel**  
mit und ohne Vorwärmer  
**Kartoffeldämpfer**  
klappbar, in jeder Größe  
sowie sämtliche Kupfer- und Eisenblecharbeiten liefert  
äußerst billig  
**E. Wacker, Kupferschmiede, Nagold.**

Altonsteig.  
**Karl Walz, Hut- u. Nüzengeschäft**



empfiehlt für die Herbst- u.  
Winterfaison sein reich-  
haltiges Lager in:  
modernsten Seidenhüten,  
Klapphüten, feinsten Haar-  
und Wollfilzhüten in steif  
und weich, Loden- u. Sport-  
hüten für Herren, Knaben u.  
Kinder, Mützen jeder Art,  
hauptsächlich Herren-, Knaben-  
u. Kindersportmützen, Latex-  
und Realschülermützen.

Sodann empfehle ich noch  
in großer Auswahl Hosenträger  
Aufnah- und Einlegsohlen,  
Zimmer- u. Einziehdoffeln, alles zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Wörnersberg—Spielberg.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 9. Oktober d. Js.  
in das Gasthaus „zum Anker“ in Wörnersberg  
freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Frey**

Sohn des  
† Karl Friedr. Frey  
Bauers in Wörnersberg.

**Margarete Hanselmann**

Tochter des  
Jakob Hanselmann, Bauers  
in Spielberg.

Kirchgang um 11 Uhr in Wörnersberg.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen-  
nehmen zu wollen.

Statt Karten.

Zimmersfeld

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 9. ds. Mts.  
in das Gasthaus zur „Sonne“ in Zimmersfeld  
freundlichst einzuladen.

**Jakob Blaid**

Tagelöhner  
Zimmersfeld.

**Eva Katharine Waibelich**

Tochter des  
† Adam Waibelich  
Holzhauer Zimmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr.

Altensteig.

### Geschäfts-Empfehlung.

Der Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem in dem früheren städt. ischen Diakonissenwohnhaus Rosenstraße Nr. 33 ein

### Seilergeschäft

eröffnet habe. Ich werde mir es besonders angelegen sein lassen, eine werthe Kundschaft, nur mit solider und preiswerter Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Karl Kohler jr.**

Seilergeschäft.

# Goldperle

*Vorlangen Sie ein  
Lief. Goldperle*

das unstrittig beliebteste  
**Veldienseifenpulver**  
enthält reizende und nützliche  
Geschenke wie Messer, Scheren,  
Gabeln, Löffel, Portemonnaies  
usw.

## Friedrich Bäßler, Kleidergeschäft Altensteig.

### Auf jetzige Herbstzeit

empfehle billigt mein großes Lager in

### Herren-, Burschen- und Knabenanzügen Lodenjoppen, Pelserinen u. Winterüberzieher

in nur guten Qualitäten und gut passend.

Zugleich empfehle mein gut gemustertes Lager in

### Herrenstoffen

bei billigt gestellten Preisen.

Mein Lager in

### Korbwaren

bei solider, dauerhafter Ausführung  
und schöner großer Auswahl  
empfehle ich zu den billigsten  
Preisen.

Waschkörbe, oval u. vieredig  
Strick- und Rähkörbe  
Hand- u. Arbeitskörbe  
Brod- u. Besteckkörbe  
Papierkörbe  
Armkörbe mit 1 u. 2 Fedel  
Handkörbe  
Weggerkörbe  
Bäckerkörbe  
Waschverwandkörbe  
Schwarzwaschkörbe  
Japanfaschen  
Japankoffer  
erner

Türvorlagen aus Cocosfaser  
Reisstrohbesen  
mit und ohne Stiel.

**J. Wurster.**

Altensteig.

**Kieffer**



Einkoch-Apparate  
Konserven-Gläser

„Beste Conserbierung“

Es ist in dieser Lage nochmals  
eine Partie sogen. „Obstgläser“ ein-  
getroffen und empfehle solche billigt  
**E. W. Luz Nachfolger**  
Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Wir suchen 1—2 tüchtige

### Platzarbeiter

welche regelmäßig kommen können.

**Gebr. Theurer.**

Gestorbene.

Neuhengstett: Johanna Rirn, 19 J.  
Stuttgart: Hermann Reutter, Wagen-  
fabrikant.

Altensteig.

### Rohlenfüller

in größter Auswahl  
per Stück von M. 1.10 an  
empfehle

**W. Beeri**

Inh. A. Glächer.

Altensteig.

Morgen Mittwoch sind auf dem  
Marktplatz

### Zwetschgen

feil.

### Gefunden

wurde beim Stern eine Brille.  
Abzuholen in der Exp. ds. Bl.

Walggrafenweiler.

Einen doppelten, steinernen

### Schweinefall

noch gut erhalten, sehr dem Ver-  
kauf aus

Friedr. Henzler zur Post.

Altensteig.

Ende dieser Woche trifft schönes  
faures

### Mostobst

ein bei

**J. Wurster.**

Altensteig.

### Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt  
Christiane Schmidt.

### Wer liebt

ein zartes reines Gesicht, rosiges,  
jugendliches Aussehen und blendend  
schönen Teint, der gebrauche

**Stechenpferd- Seife**

(die beste Lilienmilch-Seife)  
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und  
sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei  
Joh. Kalltenbach, Apoth. Th. Schlier.

### Koche mit

# Knorr

Suppenwürfeln nahrhafte,  
billige Suppen!

Unsere Hausmarken:

Cumberland-	Suppe
Frankfurter-	„
Hausmacher-	„
Pariser-	„
Sieben Schwaben-	„
Weibertreu-	„

sind unerreicht in Wohlge-  
schmack und Ausgiebigkeit.  
1 Würfel 3 Celler 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind  
**Knorr-Hasermehl, Haserfloden.**